

STADTRAT

STADTHAUS

Postfach 1000

8201 SCHAFFHAUSEN

TEL. 052 - 632 51 11

FAX 052 - 632 52 53

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 24. Januar 2017

Grosser Stadtrat, Kleine Anfrage Manuela Bühler, Public Viewing im Mosergarten (Nr. 22/2016)

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 3. September 2016 hat Grossstadträtin Manuela Bühler eine Kleine Anfrage zum Thema Public Viewing im Mosergarten eingereicht. Es sind darin Fragen zum jeweils gleichen Standort des Public Viewings im Mosergarten formuliert. Gerne nimmt der Stadtrat zu den Fragen wie folgt Stellung:

1. *Kann sich der Stadtrat vorstellen, das Public Viewing auch an anderen Orten durchführen zu lassen, zum Beispiel auf dem meist in dieser Zeit leer stehenden Herrenacker?*

Im Rahmen der Bewilligung des Public Viewings für die Fussballeuropameisterschaft 2016 hat der Stadtrat seine Haltung dargelegt und festgestellt, dass der Mosergarten aufgrund der Grösse und seiner Lage optimal ist, um einen solchen Anlass durchzuführen. Die Erfahrungen mit einem Public Viewing auf dem Kammgarnareal im Jahre 2008 hätten gezeigt, dass dort die Durchführung mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden war.

Der Herrenacker wäre als Platz aufgrund seiner Beschaffenheit und Neigung eher ungeeignet für die Austragung eines Public Viewings. Zudem würden über einen relativ langen Zeitraum (i.d.R. über einen Monat) zahlenmässig mehr Anwohnerinnen und Anwohner und gewerbliche Anstösser beeinträchtigt, als dies im Mosergarten der Fall ist. Zudem sind die Anwohnerinnen und Anwohner und Anstösser des Herrenackers bereits vom jährlichen „Stars-in-Town“ tangiert.

2. *Würde der Stadtrat für diese Zeit einige öffentliche Parkplätze zur Verfügung stellen, damit das Public Viewing zum Beispiel auf den Parkplätzen des Kammgarnhofs durchgeführt werden könnte?*

Der Nutzung von Parkflächen steht grundsätzlich nichts im Wege, sofern die nötigen Infrastrukturen zur Verfügung stehen und der Platz für die Besucherinnen und Besucher ähnlich einfach zu erreichen ist, wie der Mosergarten (zu Fuss oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, man bedenke den an solchen Anlässen üblichen Alkoholkonsum). Wie bereits unter Frage 1 erläutert, sind die Aufwände auf dem Kammgarnareal aber um einiges beträchtlicher. Nicht nur infrastrukturtechnisch gäbe es grössere Aufwände, vor allem der Parkgebührenausschuss wäre für die Stadt hoch und müsste allenfalls auf den Veranstalter abgewälzt werden. Für das Altstadtgewerbe fällt zudem ins Gewicht, dass während längerer Zeit eine grosse Zahl von Parkplätzen entfallen würden.

Eine mehr als einmonatige Sperrung des Kammgarnareals würde einen Parkgebührenausschuss der öffentlichen Parkfelder von ca. 15'000 Franken bedeuten. Hinzu kommen die Gebührenausschüsse für die rund 85 Dauermieterinnen und -mieter, denen die Stadt für diese Zeit das gebührenfreie Parkieren auf umliegenden gebührenpflichtigen Parkfeldern erlauben müsste, was mit einem Einnahmeverzicht von nochmals ca. 25'000 Franken verbunden wäre.

3. *Wie viel Miete zahlt das Public Viewing für die Beanspruchung des Mosergartens?*

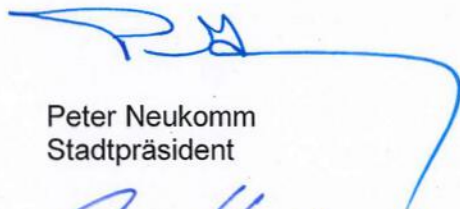
Dem Veranstalter wird für die gut einmonatige Nutzung 4'000 Franken als Platzgebühr verrechnet. Hinzu kommen die Bearbeitungsgebühren sowie die Kosten für das Gelegenheitswirtschaftspatent von rund 600 Franken.

4. *Würde die Platzmiete auf einem anderen Platz gleich hoch sein, wie auf dem Mosergarten?*

Der Ansatz für solche Grossanlässe wird jeweils vom Stadtrat individuell festgelegt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass bei gleich bleibender Nutzungsfläche und -dauer auch für den Herrenacker sowie für das Kammgarnareal ähnliche Ansätze zur Anwendung kämen. Die Parkgebührenausschüsse für das Kammgarnareal wären zumindest zu einem Teil vom Veranstalter zu tragen (siehe Antwort auf Frage 2).

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATES



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Christian Schneider
Stadtschreiber